



Flöten Festival

Freiburg

29.09. bis 1.10. 2023

Hommage an Aurèle Nicolet

Hochschule für Musik Freiburg

PROGRAMM



Deutsche Gesellschaft
für Flöte e.V.

In Kooperation mit der
Hochschule
FÜR MUSIK
Freiburg



PARMENON
ORLÉANS FRANCE

CREATIVITY



QUERFLÖTEN - KOPFSTÜCKE

#WeAreParmenon
parmenon.fr



POWELL FLUTES
BOSTON

CHARACTER



QUERFLÖTEN - KOPFSTÜCKE - PIKKOLOS

#WeArePowell
powellflutes.com



Dass die Gesellschaft für Flöte nach nunmehr genau zehn Jahren nun bereits zum zweiten Mal ihr Flötenfestival in Freiburg stattfinden lassen wird, freut und ehrt uns. Die Räume der Musikhochschule öffnen wir wieder gerne für dieses besondere Fest!

Es wird fast zu oft (und nicht nur von Flötistinnen und Flötisten) ins Feld geführt, dass die Flöte das älteste Instrument der Welt sei. Aber tatsächlich ist die Flöte – und in dieser Hinsicht dem Gesang und den Schlaginstrumenten vergleichbar – ein genuin populäres und zudem kulturübergreifendes und kulturverbindendes Instrument. Auch wenn bei diesem Festival traditionell natürlich der Fokus auf der modernen Konzertflöte liegt, so wie sie sich im 19. Jahrhundert in Europa entwickelt hat, eignet dem Instrument doch immer auch die Aura des Universellen: Es ist kein Wunder, dass die Flöte neben Klavier und Gitarre nach wie vor das beliebteste Instrument an unseren Musikschulen ist.

Die Hochschule für Musik Freiburg kann auf eine lange und erfolgreiche Geschichte als Lehrinstitution für Flöte zurückschauen. Man darf sogar ohne zu übertreiben festhalten, dass in der Geschichte dieser Hochschule Flötistinnen und Flötisten eine besondere Rolle gespielt haben: So war es ein Flötist, Gustav Scheck, der die Vision einer Hochschule als „Bauhaus der Musik“ entwickelte und der unserer Hochschule in der Folge 20 lange Jahre als Gründungsdirektor vorstand. Gustav Scheck repräsentierte im besonderen Maße jenen für die Freiburger Musikhochschule typischen doppelten Fokus auf die ganz neue und die alte Musik, der sich als Traditionslinie bis auf den heutigen Tag erhalten hat: von Nikolaus Delius über Aurèle Nicolet, Robert Aitken, Mirjam Nastasi, Felix Renggli bis hin zum heutigen Stelleninhaber Mario Caroli. Die Musikhochschule Freiburg ist auch eine der wenigen deutschen Musikhochschulen - und die einzige Musikhochschule in Baden-Württemberg -, die eine Regelprofessur für Blockflöte unterhält. Und auch hier haben sich die Dozierenden von Agnes Dorwarth bis hin zum derzeitigen Stelleninhaber Stefan Temmigh als gleichermaßen in der alten wie der neuen Musik präsent erwiesen. Die Hochschule für Musik Freiburg scheint mir aus diesen historischen Gründen ein wirklich würdiger Veranstaltungsort für dieses Festival zu sein.

Ich möchte allen, die verantwortlich planend dieses Festival betreuen, insbesondere Ruth Wentorf herzlich danken. Ich wünsche uns allen ein inspirierendes und unterhaltsames Festival!

Prof. Dr. Ludwig Holtmeier
Rektor der Hochschule



Liebe Mitwirkende, liebe Gäste,
schon wieder ein Flötenfestival?
Nein, endlich wieder ein Flötenfestival!
Covid hatte uns ja übel mitgespielt und viel zu lange nicht zugelassen, dass das für 2020 geplante Festival stattfinden konnte.
Umso herzlicher möchte ich Euch alle zum diesjährigen Festival hier in Freiburg willkommen heißen.
Die Freiburger Musikhochschule war schon immer ein besonders wichtiger Ort für die Flöte - die heutige Musikhochschule wurde 1946 sogar von einem Flötisten, von Gustav Scheck gegründet.
Flötenstudenten aus aller Welt pilgern seitdem hierher.
Damals zu Scheck, später zu Nicolet (wie auch ich), dann zu Bennett, Aitken, Renggli und heute zu Mario!
Was für ein Reigen seeliger Flötisten!
Fühlt Euch alle wohl hier – genießt diese Tage in Freundschaft und Kollegialität.
An jeder Ecke, in jedem Raum warten Überraschungen auf Euch.
Viel Spaß und viel Vergnügen wünsche ich allen,

András Adorján



Seit der Gründung der Deutschen Gesellschaft für Flöte e.V. 1985 gehören die von ihr veranstalteten Flöten Festivals zu den Highlights der Flötenszene in Deutschland und Europa.

Die Vielseitigkeit des Angebots erhält mit jedem Festival auch immer wieder neue inhaltliche Leitfäden. Die Vielfalt der Solistinnen und Solisten, auch der jüngeren Generation, das abwechslungsreiche Repertoire, das häufig weniger bekannte Werke beinhaltet, die stilistische Vielfalt, die zahlreichen Workshops zu Themen rund um die Flöte sowie die Meisterklassen, in denen talentierte junge Flötistinnen und Flötisten von erfahrenen Lehrer- und Solistenpersönlichkeiten entscheidende musikalische Impulse erhalten, die große, internationale Flöten- und Notenausstellung und vor allem die Begegnungen der Zuhörerinnen und Zuhörer, der Flötistinnen und Flötisten, der Flötenpädagoginnen und Flötenpädagogen, der Studierenden und der ambitionierten Liebhaberinnen und Liebhaber unseres Instrumentes – all die macht die Einzigartigkeit der Flöten Festivals der Deutschen Gesellschaft für Flöte e.V. aus.

In den Jahren 2020 sowie 2022 starteten wir immer wieder ein Flöten Festival zu organisieren. Jedes Mal mussten wir wegen der Corona Pandemie das Festival absagen. Jetzt endlich ist es soweit, dass wir mit gutem Gewissen ein Festival veranstalten können. Aus diesem Grund haben wir sehr viele Solistinnen und Solisten eingeladen. Wir freuen uns, dass wir uns wiedersehen und miteinander musizieren können.

Das Festival ist eine Hommage an Aurèle Nicolet, der viele Jahre an der Freiburger Musikhochschule unterrichtet hat und ganze Generationen von Flötistinnen und Flötisten geprägt hat. Ihm zollen wir hohen Respekt.

„Wohl lieb‘ ich die Flöte, den Zauberstab, der die innere Welt verändert, wenn er sie berührt – eine Wünschelrute, vor der die innere Tiefe aufgeht.“ (Jean Paul, Flegeljahre)
Dass Sie, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer unseres Flötenfestes von diesem Zauberstab berührt werden, wünschen wir Ihnen.

Ruth Wentorf, 1. Vorsitzende der DGfF im Namen des Vorstands:
Marco Lehmann-Waffenschmidt, Almut Pieck, Britta Bauer, Jürgen Franz,
Edmund Wächter und Claudia Wälder-Jene

- 3-4 GRUSSWORTE**
- 6 ZU IHRER INFORMATION**
- 7-9 ZEITPLÄNE**
- 10 INSTRUMENTEN- & NOTENAUSSTELLER**
- 15 EHRENMITGLIEDSCHAFT
MARIA KALESNIKAVA**
- 14-19 PROGRAMM FREITAG**
- 20-25 PROGRAMM SAMSTAG**
- 26-30 PROGRAMM SONNTAG**
- 31 COMPOSER IN RESIDENCE:
DOINA ROTARU**
- 31 PANELS**
- 32 PROGRAMM FLUTEENIE**
- 33 PREISTRÄGER DES 5. INTERNATIONALEN
WETTBEWERBS FÜR JUNGE
FLÖTISTINNEN UND FLÖTISTEN DER DGFF**
- 34 MITWIRKENDE/VITAE**

Impressum

Flöte aktuell – Offizielle Zeitschrift der
Deutschen Gesellschaft für Flöte e.V.

HERAUSGEBER:

Deutsche Gesellschaft für Flöte e.V.
D-551 16 Mainz

ERSCHEINUNGSWEISE:

vierteljährlich

VERLAG & ANZEIGEN

Deutsche Gesellschaft für Flöte e.V.
Postanschrift:
Gutenbergstr. 39a, D-61231 Bad Nauheim
Tel. +49 (0)69 153 25 85 35
E-Mail: floete@floete.net, www.floete.net

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr.15
gültig ab 1.1.2008

Anzeigen-Annahmeschluss:

1. November / 1. Februar / 1. Mai / 1. August

REDAKTION:

Vorstand der DGfF

Präsident: András Adorján

Vorstand:

Ruth Wentorf, 1.Vors.

Dr. Marco Lehmann-Waffenschmidt, 2.Vors.

Almut Pieck, Schatzmeisterin

Britta Bauer

Jürgen Franz

Edmund Wächter

Claudia Wälder-Jene

Ehrenmitglieder:

Albert Cooper †

Sir James Galway

Peter-Lukas Graf

Helmuth Hammig †

Konrad Hünteler †

Rüdiger Jacobsen †

Maria Kalesnikava

Jörg-Rainer Lafin

Paul Meisen †

Aurèle Nicolet †

Jean-Pierre Rampal †

Trevor Wye

Karlheinz Zoeller †

GESTALTUNG UND PRODUKTION:

Graphicon GmbH, Frankfurt am Main
www.graphicon.de

BEZUGSKOSTEN:

Der Bezug von Flöte aktuell ist für Mitglieder
der Deutschen Gesellschaft für Flöte e.V.
im Jahresmitgliedsbeitrag enthalten.

Jahresmitgliedsbeitrag € 60/ermäßigt € 40

Familien € 67 / Firmen € 135

Gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die
Meinung des Herausgebers, der Schriftleitung
oder des Verlages dar. Nachdruck – auch
auszugsweise und in Übersetzung – nur mit
vorheriger Genehmigung des Herausgebers.
Unverlangt eingesandte Manuskripte können nur
zurückgesandt werden, wenn Rückporto beiliegt.

ISSN-NUMMER: ISSN 0930-8563



Zu Ihrer Information

Der Informationsstand der Deutschen Gesellschaft für Flöte e.V. (DGfF) ist während des Festivals besetzt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Ihnen gerne für Auskünfte zur Verfügung.

In der Cafeteria der Hochschule können Sie während folgender Zeiten Snacks o.ä. erhalten:

Freitag, 29.9., 16:00 -18:00 Uhr

Samstag, 30.9., 11:00 - 13:00 Uhr; 15:00 - 17:00 Uhr; 18:00 - 19:00 Uhr

Sonntag, 1.10., 11:00 - 13:00 Uhr

Bild-und Tonaufzeichnungen der Konzerte, Workshops und Meisterklassen sind während des gesamten Festivals ausdrücklich untersagt.

Bitte schalten Sie vor den Veranstaltungen Ihre Mobiltelefone aus. Vielen Dank!

Dank

Besonderer Dank gilt dem Rektor der Hochschule für Musik Freiburg Herrn Prof. Dr. Ludwig Holtmeier sowie dem Kanzler Dr. Dominik Skala, außerdem dem technischen Dienst und seinem Leiter Herrn Christof Burger sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hochschule für Musik Freiburg für die Unterstützung und Durchführung des Festivals.

Desweiteren danken wir allen Musikerinnen und Musikern, die das Flöten Festival durch den Verzicht auf ihre Gage erst möglich gemacht haben, sowie den Noten- und Instrumenten-Ausstellerinnen und Ausstellern.



Deutsche Gesellschaft
für Flöte e.V.

NOTEN- UND INSTRUMENTENAUSSTELLUNG 11:00 – CA. 18:00 UHR

	KONZERTE	WORKSHOPS/VORTRÄGE	MEISTERKLASSEN
11:00	Eröffnungskonzert der Klasse Mario Caroli		Denis Bouriakov
12:00			
12:30	Stephanie Wagner (D)/ Stephanie Wagner (PT) Ruth Wentorf/Berrnd Krenmling, Percussion Julie Stewart, Dianne Aitken		
13:00		„Spielend Flöte lernen“ Gruppenunterricht und Ensemblespiel mit E. Weinzierl und E. Wächter Kleiner Saal (156)	Michael Faust
14:00	Lars Asbjørnsen Stefan Keller Mirjam Nastasi Peter-Lukas Graf und Quilin Chen mit Members from Menuhin Academy Soloists	Improvisation und Rhythmik in der lateinamerikanischen Musik mit Isabelle Bodenseh Kleiner Saal (156)	(Flöte) Spielend Entspannen - Entspannt (Flöte) Spielen mit Stephanie Wagner (PT) Rhythmiksaal (137)
15:00		Flötenorchester mit Gareth McLearnon Kleiner Saal (156)	Mario Caroli
16:00	Jürgen Franz Anne-Catherine Heinzmann Jens Josef	„21 Pariser Concourswerke auf originalen Flöten“ mit Anne Pustlauk Hörsaal (117)	Grundlagen und Strategien im Umgang mit Lampenflöber mit Prof. Dr.Dr. Claudia Spahn Rhythmiksaal (137)
17:00		«Blowing Down Tubes for a Living» – Which is all about being an entrepreneurial flutist and the different income streams one can earn from a flute-centred life? mit Gareth McLearnon Kleiner Saal (156)	Anna Garzuly
17:30	Composer in Residence: Doina Rotaru / Mario Caroli		
18:00		„Das pack ich an!“ „Selbstwirksamkeitserfahrungen im Querflötenunterricht als Motivationsquelle für Lernende & Lehrende“ mit Corina Nastoli Kleiner Saal (156)	Anne-Catherine Heinzmann
19:00	KONZERT-GALA Andrés Adorján/Thomas Jensen, Walter Auer, Denis Bouriakov, Wissam Boustany, Ian Clarke, Henrik Wiese		

	KONZERTE	WORKSHOPS / VORTRÄGE	MEISTERKLASSEN
09:00			
10:00	Sophie Dufautrelle, Carla Rees	WARM-UP MIT PETRI ALANKO „Dynamic posture & healthy playing“ Kleiner Saal (156)	Walter Auer
11:00	RISING STARS: Rafael Adobas, Gaia Bergamaschi, Violeta Gil	Flötenorchester mit Gareth McLearnon Kleiner Saal (156)	Showcase Musik Lenz mit Walter Auer
12:00		„Jazz-Improvisation im Unterricht – ein leichter Einstieg“ mit Stephanie Wagner (D) Kleiner Saal (156)	Elisabeth Weinzierl
12:30	Anton Kushnir und Maria Pukhlianko	On the Trail of Joachim Andersen: Film/Lecture mit Kyle Dzapo und Thomas Jensen Hörsaal (117)	Petri Alanko
13:00		„Fitissimo“ - Die Gesundheit-App für Musizierende mit A. Türk-Espitaler Kleiner Saal (156)	Carla Rees
13:30		Fluteenie Festival (bis 17:30h) mit Britta Bauer und Stephanie Wagner Operschule (129)	
14:00	Stefan Albers, Tilmann Dehnhard, Alice Morzenti, Sibel Penseel	HOMMAGE À AURÉLE NICOLET mit D. Verroust Hörsaal (117)	Mario Caroli und Doina Rotaru
15:00		PANEL: Kreative Konzepte in der Ausbildung von Flötistinnen und Flötisten Kleiner Saal (156)	
16:00	Gudrun Hinze und Anna Garzuly	„Flötenmusik aus der Ukraine“ mit A. Kushnir/M. Pukhlianko Kleiner Saal (156)	Gaby Pas-Van Riet
16:30	Quintessenz		
17:00		„Peter's Piccolo World“ mit Peter Verhoyen Kleiner Saal (156)	Wissam Boustany
17:30	Ehrung Jörg Rainer Lafin		
18:00	Robert Aitken and Friends	„To focus or not to focus... / Music making, practicing and the brain“ mit Wieke Karsten Kleiner Saal (156)	Elisabeth Weinzierl
19:00	KONZERT-GALA Silvia Careddu, Mario Caroli, Sophie Cherrier Peter-Lukas Graf, Juliette Hurel, Felix Renggli		

KONZERTE	WORKSHOPS/VORTRÄGE		MEISTERKLASSEN
09:00	WARM-UP MIT PETRI ALANKO Kleiner Saal (156)		
10:00	Ensemble der Netherland Flute Academie „Erlebnis am (Zusammen)Klang“ mit Renate Greiss-Armin Kleiner Saal (156)	IMPULS WORKSHOP: „Neue Unterrichtsliteratur im Fach Querflöte“ mit Claudia Wälder-Jene Hörsaal (117)	Sophie Cherrier
11:00	PANEL: „Musikkultur in Deutschland – Quo vadis?“ Festival Flötenorchester Kleiner Saal (156)		Gudrun Hinze
12:00	Lelya Bayaramogullari, Michael Faust, Gaby Pas-Van Riet Demystifying techniques and notations in the works of Ian Clarke Kleiner Saal (156)		Silvia Careddu
13:00			Juliette Hurel
13:30	YOUNG EXCELLENCE CONCERT Preisträger des Internationalen Online Wettbewerbs der DGfF „Komposition – Variation – Improvisation“ mit Tilmann Dehnhard Kleiner Saal (156)		
14:00		„Gesund bleiben als Flötist*in: Neue Erkenntnisse zur Prävention und Behandlung von Musiker*innen Erkrankungen“ mit Prof.Dr.Eckart Altemüller Hörsaal (117)	Peter-Lukas Graf
15:00	Münchener Flötensembel Matthias Ziegler „SCHMETTERLUNGE Wie Schüler*innen für neue Musik begeistern?“ mit Frank Michael und Jens Josef Kleiner Saal (156)		Henrik Wiese
16:00	SPOT-ON: Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der DGfF an Maria Kalesnikava mit dem Trio vis-à-vis		
16:45	ABSCHLUSSKONZERT INTERNATIONALES FLÖTEN FESTIVAL FREIBURG Renate Greiss- Armin Yong Ma Peter Verhoyen Festival Flötenorchester		



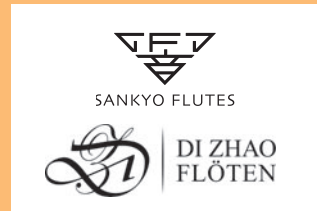
Abell Flute



Adams European Flute Center



Alfred Verhoef, wooden concert flutes



Arnold Stölzel GmbH: Flöten von Sankyo, DiZhao



JUPITER und NUVO vertreten durch ARTIS MUSIC Musik Meyer GmbH



Bärenreiter Verlag



Bernhard Hammig Flötenbau



Buffet Crampon Deutschland GmbH: Flöten von Parmenon, Verne Q.Powell



Bulgheroni F.lii Srl



CK Headjoints



Edition Kossack



Fergus Davidson Headjoints



Flöten Haber



Flötenatelier Gosse



Flutissimo



Furore Verlag



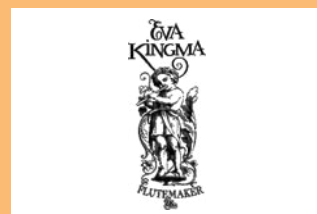
Hernandez Flutes



Jan Junker – flutes & piccolos Floetologieedition



ALTUS vertreten durch ARTIS MUSIC Musik Meyer GmbH



Kingma Flutes



Lafin Headjoints



Mancke Headjoints



Mannheimer Versicherung AG



Mehnert Böhmlötenbau u. GbR



Michael Lederer
Holzblasinstrumenten-
bau



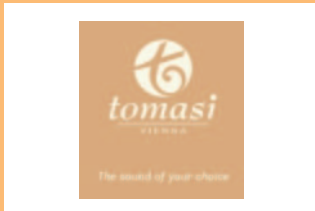
Miyazawa Flutes
Europe GmbH



Musicus Freiburg
(Verlagsvertretung für
Breitkopf und Schott)



Musik Bertram



Musik Lenz



Musique Egele



Pearl Music Europe BV



Pere Alcon Flutes



Philipp Hammig &
Aug. Rich. Hammig OHG



Sakurai Flute Company



Holzschuh



Trübcher
Music Editions



Universal Edition



Wm.S.Haynes Co.



Yamaha Music Europe
GmbH



AZUMI vertreten durch
ARTIS MUSIC
Musik Meyer GmbH



Fluter Scooter



Arly Publications



Kalb Manufaktur



CE Flute Ltd. Ungarn

Konzert

Eröffnungskonzert der Klasse Mario Caroli

Flute 1: **Marta Chlebicka**
 Flute 2: **Ana Tutić**
 Flute 3: **Cosimo Macchia**
 Flute 4: **Elena Bertoli**

Lisa Meignin Ana Tutić

Flute 1: **Javier Gutierrez**
 Flute 2: **Jeseok Jedol Kang**
 Flute 3: **Ana Tutić**
 Flute 4: **Elena Bertoli**
 Alto Flöte: **Sara Vásquez Sanz**
 Bass Flöte: **Lisa Le Cornec**

Flute 1: **Lisa Le Cornec**
 Flute 2: **Marta Chlebicka**
 Flute 3: **Ana Tutić**
 Flute 4: **Jeseok Jedol Kang**

Piccolo/Flute: **Jeseok Jedol Kang**
 Flute 2: **Cosimo Macchia**
 Flute 3: **Elena Bertoli**
 Flute 4: **Sara Vásquez Sanz**
 Alto Flute: **Lorenzo Minelli**

Flute 1: **Marta Chlebicka**
 Flute 2: **Ana Tutić**
 Flute 3: **Lorenzo Minelli**
 Flute 4: **Cosimo Macchia**
 Flute 5: **Elena Bertoli**
 Flute 6: **Gonzalo Palau Fernández**
 Piccolo: **Javier Gutierrez**
 Alt Flute 1: **Jeseok Jedol Kang**
 Alt Flute 2: **Mario Caroli**
 Bass Flute 1: **Sara Vásquez Sanz**
 Bass Flute 2: **Lisa Le Cornec**
 Contrabass Flute: **Gareth McLearnon**

Freitag, 29. September 2023, 11.00 Uhr

Jacques Casterede (1926-2014): « Flûte rêveuses » aus « Flûtes en Vacances »
 (als « Begleitungsmusik »)

Yoshihisa Taïra (1937-2005): « Synchronie »

Gareth McLearnon (1980): « Steel City »

Doina Rotaru (1951): « Jeu de Miroirs »

Leonard Bernstein (1918-1990): « Candide Overture »

Dmitri Shostakovich (1906-1975): « Festive Overture »

Konzert

Freitag, 29. September 2023, 12.30 Uhr

Stephanie Wagner (PRT)
meets Stephanie Wagner (GER) -
„Classic meets Jazz“

Kanonische Sonatine - Paul Hindemith (1895-1963)

Sonata for two clarinets - Francis Poulenc (1899-1963), Arr. Stephanie Wagner (PRT)

Blues for 2 Stephanies - Stephanie Wagner (1967)

Triste - Antonio Carlos Jobim, (1927-1994), Arr. Stephanie Wagner (GER)

Well you needn't - Thelonius Monk (1917-1982), Arr. Stephanie Wagner (GER)

Auf dem Flöten Festival 2017 in München lernten sich Stephanie Wagner aus Portugal und Stephanie Wagner aus Deutschland persönlich kennen, nachdem sie zuvor immer wieder voneinander gehört hatten und vor allem häufig auf kuriose Art und Weise miteinander verwechselt wurden.

Es entstand die Idee eines gemeinsamen Konzerts, um mit den Missverständnissen „aufzuräumen“ wer welche Stephanie Wagner ist. Anlass sollte das Flötenfestival 2020 in Freiburg sein. Aufgrund der Corona-Krise präsentiert sich das Duo jetzt in 2023 erstmalig beim Flötenfestival Freiburg. Musik von Poulenc, Hindemith, Monk, Jobim und Wagner (Stephanie Wagner/ GER) ist von den beiden Flötistinnen arrangiert und mit ihrer persönlichen Handschrift versehen worden.

JAPAN NORWAY ISRAEL POLAND RUSSIA AUSTRALIA
UNITED KINGDOM SPAIN HUNGARY SLOVENIA
FRANCE HONG KONG NETHERLANDS ITALY
SOUTH KOREA SWITZERLAND DENMARK FINLAND
USA GERMANY

A SOUND HEARD AROUND THE WORLD


MANCKE®

mancke.com



Freitag, 29. September 2023, 12.30 Uhr**Ruth Wentorf** Flöte und Altflöte
Bernd Kremling Percussion

Christoph Wunsch (1955): aus „Vier Bilder“ für Flöte und Percussion: Dialog – Meditation – Panarolia

Christian Ridil (1943): Duettino für Altflöte und kleines Schlagzeug (Ruth Wentorf und Bernd Kremling gewidmet)
Uraufführung

Das Duettino für Altflöte (G) und Kleines Schlagzeug entstand 2023 auf Wunsch Ruth Wentorfs nach einem ca. 5-6minütigem Werk für sie und ihren Schlagzeugpartner Bernd Kremling. Ihnen beiden ist das Duettino herzlich gewidmet.

Im Gegensatz zu meinem Zyklus Märchenbilder (1999), welche neben Grosser Flöte, Altflöte und Piccolo auch ein erweitertes Schlagzeug-instrumentarium erfordern, wird im einsätzigen Duettino neben einer Altflöte nur ein fünfteiliges Schlagwerk verwendet. Bewusst wurde auf den Einsatz von Mellets verzichtet, was wiederum den Reiz zwischen „tönender“ und „nichttönender“ Klanglichkeit hervorzuheben vermag.

Formal nähert sich das Duettino einem freien variierten Rondo an; häufige Tempowechsel tragen zu einer deutlichen Gliederung bei.

Christian Ridil

Freitag, 29. September 2023, 12.30 Uhr**Dianne Aitken**

Robert Aitken (1939): Icicle for solo flute

"Icicle was composed in 1977 on a commission from the Paris-based publisher Editions Musicales Transatlantique, for inclusion in a series of works, edited by Pierre-Yves Artaud, for young and intermediate flutists. The inspiration came from pranks which the composer's daughter, Dianne (to whom the work is dedicated) had been playing on her younger, at that time double-bass-playing, sister. The prank involved the theme song from the film The Pink Panther, the rhythm of which may be apparent from time to time in this work. The resemblance ends there, however, as the remainder of the piece is based on the shimmering, glistening effects which can be produced on the flute through quick changes of multiple fingerings and various articulations. I composed this piece at the same time as Plainsong at the MacDowell Colony in New Hampshire. This colony consists of many small cottages where one can be entirely alone to compose. When I looked out the window I saw some icicles – glaçons – hanging on the roof and shining in the sunlight. This gave me the title."

<http://bobaitken.ca/>**Freitag, 29. September 2023, 12.30 Uhr****Julie Stewart** Flöte
Nicholas Hodges Klavier

Sven-Ingo Koch (1974): „Eine Frage der Veränderung“ (2019)

Der Titel „Eine Frage der Veränderung“ entstand einerseits aus einem persönlichen Anliegen heraus:

Veränderung. Gleichzeitig bezieht er sich auf das Material des Stücks: Kleine Keimzellen, die ich immer wieder verwandele.

Die Komposition von „Eine Frage der Veränderung“ wurde großzügig unterstützt von Dr. Jürgen Werner, dem ich herzlich danke.

Julie Stewart-Lafin und Nicolas Hodges spielten die Uraufführung am 1.4.2023 beim Windhoek Festival in Trossingen. Das Stück ist Julie Stewart-Lafin gewidmet.

<http://www.sven-ingo-koch.com/>



**Die Deutsche Gesellschaft für Flöte e.V.
verleiht
MARIA KALESNIKAVA
die Ehrenmitgliedschaft.**

Maria Kalesnikava (* 1982) studierte Flöte und Dirigieren an der Staatlichen Musikakademie in Minsk sowie Alte und Zeitgenössische Musik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Sie war in verschiedenen Ensembles aktiv, unterrichtete in Belarus und Deutschland, arbeitete an zahlreichen transnationalen Musikprojekten und wurde 2019 künstlerische Leiterin des Kulturzentrums „OK-16“ in Minsk. Nach der Verhaftung des Oppositionspolitikers Wiktar Babaryka trat sie im Präsidentschaftswahlkampf 2020 in Belarus an dessen Stelle an, setzte sich für freie Wahlen und Frauenrechte ein und wurde zur Leitfigur der belarusischen Opposition. Im September 2020 wurde sie festgenommen, verschleppt und sollte außer Landes gebracht werden. Das verhinderte Maria Kalesnikava, in dem sie ihren Pass zerriss. Sie wurde daraufhin zu 11 Jahren Strafkolonie verurteilt. Die Deutsche Gesellschaft für Flöte e.V. ist Maria Kalesnikava sehr verbunden und setzt sich immer wieder dafür ein, das öffentliche Interesse und die Aufmerksamkeit für Maria aufrecht zu erhalten.

Maria Kalesnikava erhielt zahlreiche Preise, u.a. den renommierten Karlspreis. Die Universität Mozarteum verlieh ihr die Ehrenprofessur. „Dies ist eine der höchsten Auszeichnungen, die eine Musikuniversität vergeben kann. Die Verleihung geschah im Rahmen des "Practicing Care" Projektes der Universität Mozarteum. Das Projekt weist mit einer Reihe von Veranstaltungen auf die gesellschaftliche Verantwortung einer Kunstuniversität hin und wird von einem Arbeitskreis koordiniert. Im Zentrum der Verleihung der Ehrenprofessur an Maria Kalesnikava steht die Anerkennung ihres Einsatzes für Freiheit und Demokratie in Belarus.“
Seit Februar 2023 gibt es keinen Kontakt mehr zu Maria. Hier veröffentlichen wir einen Brief, den der Arbeitskreis „Practicing Care“ der Universität Mozarteum Salzburg verfasst hat.

Sorge um Maria Kolesnikowa

Wo ist Maria Kolesnikowa? Wo ist die Ehrenprofessorin der Universität Mozarteum Salzburg?

Seit Mitte Februar gibt es kein Lebenszeichen von ihr. Keine Briefe. Keine Postkarten. Keinen Kontakt. Nicht zu ihrem Vater. Nicht zu ihrer Schwester. Nicht zu ihren Anwälten. Zu niemandem. Alle Anfragen bleiben bisher unbeantwortet. Es gibt kein Lebenszeichen. Wir fürchten um ihr Leben. Gemeinsam mit Marias Familie und Freund*innen sind wir in größter Sorge um unsere Ehrenprofessorin.

Es ist dringend erforderlich, mit allen Mitteln auf die Situation von Maria Kolesnikowa aufmerksam zu machen: für ihr Recht auf eine angemessene medizinische Behandlung, auf Kontakt mit ihren Angehörigen sowie für rechtlichen Beistand.

Im Oktober 2022 verlieh die Universität Mozarteum eine Ehrenprofessur an die belarusische Flötistin Maria Kolesnikowa, um den Mut und die Haltung einer Künstlerin zu würdigen, für die künstlerisches Schaffen und Zivilcourage keinen Widerspruch bilden, sondern sich gegenseitig bedingen. Künstler*innen und Wissenschaftler*innen haben eine Stimme und sind in der Pflicht, sie für Demokratie und gegen Unrecht zu erheben. Maria Kolesnikowa ist für Studierende und Lehrende der Universität Mozarteum hier für Inspiration und Vorbild.

Maria Kolesnikowa ist das Gesicht der Proteste gegen die gefälschten Präsidentschaftswahlen in Belarus im August 2020. Bei den gemeinsamen Kundgebungen mit Svetlana Tichanowskaja und Irina Zepkala wurde das aus Händen geformte Herz zu ihrem Symbol. Ihre mitreißende und lebensbejahende Art hat der belarusischen Demokratiebewegung Mut gegeben und zu deren positiver Ausstrahlung weltweit beigetragen.

Maria Kolesnikowa hat Verantwortung übernommen und die Flöte gegen das Megafon getauscht, als sie gebraucht wurde. Auf dem Höhepunkt der Proteste im September 2020 ist Maria Kolesnikowa in Minsk auf offener Straße verhaftet worden. Obwohl ihr vom Regime mit Gefängnis, Mord und Zerstückelung ihrer Leiche gedroht wurde, falls sie sich nicht außer Landes bringen lasse, zerriss sie kurz vor der Grenze ihren Ausweis und blieb in Belarus. Und zwar bei den Menschen, die mit ihr für Demokratie kämpften. In einem Gerichtsverfahren, das diesen Namen nicht verdient, wurde sie zu 11 Jahren Straflager verurteilt, die sie seitdem unter katastrophalen, mit internationalen Menschenrechten nicht vereinbaren Umständen absitzt.

Wir fordern ihre sofortige Freilassung!

Weitere Informationen zu Maria Kalesnikovas Ehrenprofessur an der Universität Mozarteum Salzburg finden Sie hier: <https://www.moz.ac.at/de/news/2022/2022-10/verleihung-der-ehrenprofessur-an-maria-kalesnikava>

Für die AG Practicing Care der Universität Mozarteum Salzburg, gezeichnet von:
Andreas Fladvad-Geier, Hildegard Fraueneder, Laure M. Hiendl, Christoph Lepschy und Kai Ohrem
Salzburg, 7. September 2023

Konzert

Freitag, 29. September 2023, 14:00 Uhr

Lars Asbjørnsen

Erik Stifjell (1976): Sønnen (der Schlaf) für Bassflöte und Elektronik

Lasse Thoresen (1949): Med åpen hånd eller knyttet neve
(Mit offener Hand oder geballter Faust)
für Flöte allein

Stefan Keller

- Low Flutes are fun -
D.Brubeck (1920-2012) / Arr. S.Keller - Take five & more ... für Altquerflöte
S.Keller (1961) - Shakuatchi für Glissando Flöte
S.Keller (1961) - "Listen to the ryddm" für Bassquerflöte
C.Ph.E.Bach (1714-1788) - Solosonate für Altquerflöte - poco Lento - Allegro 1 - Allegro 2

Mirjam Nastasi

C. Ph. E. Bach (1714 -1788)
Sonate für Flöte solo in a-moll Wq 132

Qiling Chen Flöte

**Members from Menuhin
Academy Soloists**

Klara Cheng, Ladina Burkhardt Violine

Anna Van der Lem Viola

Rhea Anna Durrer Violoncello

W.A.Mozart (1756-1791): aus Quartett D-Dur KV 285: 2. Adagio 3.Rondeau Allegretto

Peter-Lukas Graf Flöte

**Members of the International
Menuhin Music Academy**

Klara Cheng Violine

Santiago Maldonado Viola

Szymon Szopa Violoncello

W.A.Mozart (1756-1791): Andante in C für Flöte und Orchester KV315/285e

Konzert

Freitag, 29. September 2023, 16:00 Uhr

Anne-Catherine Heinzmann Flöte
Vanda Albota Klavier

Manuel de Falla (1876–1946): aus 7 canciones für Flöte und Klavier (bearbeitet)

Doina Rotaru (1951): Elegie für Flöte und Klavier

Guillaume Connesson (1970): Le Fire de Sarai für Flöte und Klavier

Jens Josef

Jens Josef (1967): Capriccio (Fl solo)

Josef/Scarlatti: Dem Josef sein Scarlatti...(Fl, Klav)

Jens Josef (1967): Japanische Suite, Satz II für Flöte und Klavier

Jens Josef (1967): Dreiertanz für Flöte solo

Jürgen Franz Flöte
Maria Pukhlianko Klavier

Richard Wagner (1813-1883):

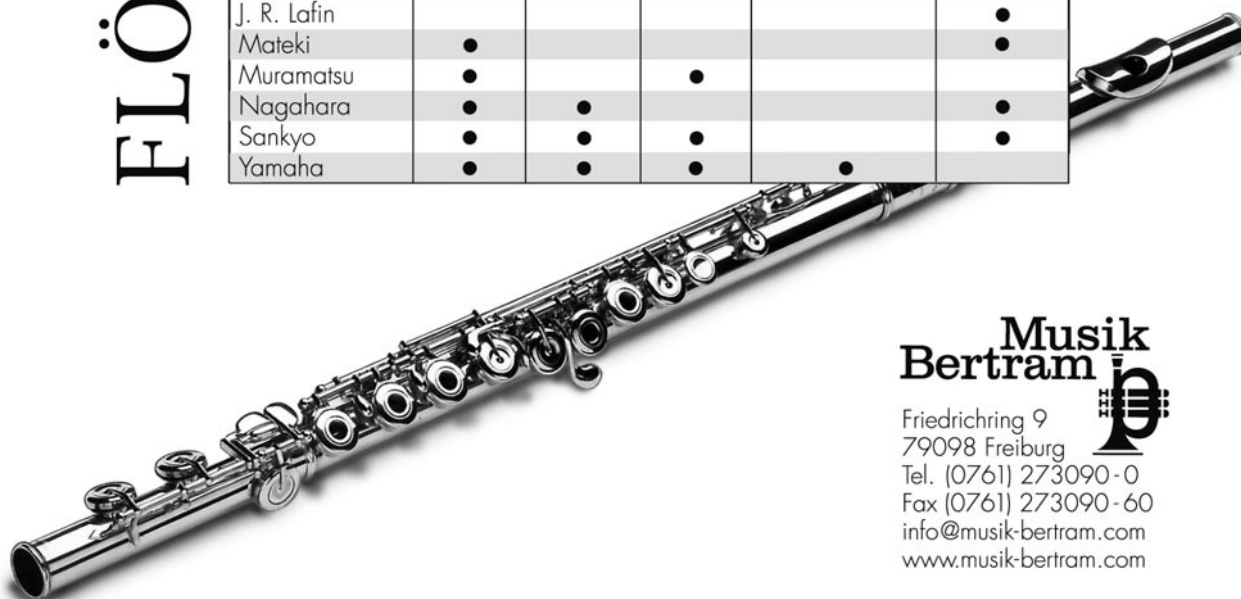
Romanze aus dem Albumblatt für Flöte und Klavier (arr. Jürgen Franz)

Jürgen Franz (1966)

Turandot Fantasy für Flöte und Klavier

FLÖTEN

	Flöten	Piccoli	Alt-Flöten	Baß+Kontrabaß	Kopfstücke
Altus	•		•	•	
Brannen	•				•
Burkhart-Phelan		•			
Hammig	•	•	•	•	
Keefe		•			
Kotato	•		•	•	
J. R. Lafin					•
Mateki	•				•
Muramatsu	•		•		
Nagahara	•	•			•
Sankyo	•	•	•		•
Yamaha	•	•	•	•	



**Musik
Bertram** 

Friedrichring 9
79098 Freiburg
Tel. (0761) 273090-0
Fax (0761) 273090-60
info@musik-bertram.com
www.musik-bertram.com

Konzert COMPOSER IN RESIDENCE: DOINA ROTARU

Mario Caroli Flöte

Freitag, 29. September 2023, 17:30 Uhr

« Konzert mit Werken für Soloflöte von Doina Rotaru »

KONZERT-GALA

Walter Auer Flöte
Yoko Müller-Takahashi Klavier

Freitag, 29. September 2023, 19:00 Uhr

Hisatada Otaka (1911-1951): Konzert für Flöte und Orchester op. 30b:
Allegro con spirito – Lento - Molto vivace
Die Klavierfassung ist von Atsutada Otaka.

András Adorján Flöte
Thomas Jensen Flöte
Yoko Müller-Takahashi Klavier

Carl Nielsen (1865-1931): Vier Tänze aus der Bühnenmusik zu dem Schauspiel "Aladdin" (1918/19)
für zwei Flöten und Klavier
(Bearb.: Toke Lund Christiansen)
Tanz des Morgennebels
Hindu Tanz
Chinesischer Tanz
Afrikanischer Tanz
[Edition Svitzer]

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) :
Rondo, KV 382 (1782) für zwei Flöten und Klavier
(Bearb.: András Adorján)
[Edition Svitzer]

Wissam Boustany Flöte
Michael Baumann Klavier

Max Meyer-Olbersleben (1850-1927): Fantasie-Sonate für Flöte und Klavier op. 17
Lebhaft – Ständchen. In gehender Bewegung – Bacchanale. Ziemlich rasch und wild

Wissam Boustany (1960): 1 drop FULL (Dt. Erstaufführung)

Henrik Wiese Flöte
Madoka Ueno Klavier

Carl Reinecke (1824-1910): Sonate e-Moll für Klavier und Violine op. 116 (1872),
(bearbeitet von Henrik Wiese)
Allegro con fuoco
Andante ma non troppo
Finale: Allegro con brio

Ian Clarke Flöte
Katharina Kegler Klavier

Ian Clarke (1964):
A Winged Brocade für 2 Flöten und Klavier mit Wissam Boustany
Orange Dawn für Flöte und Klavier
Touching the Ether für Flöte und Klavier
Zoom Tube

Denis Bouriakov Flöte
Madoka Ueno, Klavier

Philipp Gaubert (1879-1941): Ballade for flute and piano
Sergej Rachmaninoff (1873-1943): Vocalise
Felix Mendelssohn-Bartoldy (1809-1847): Violin concerto in E minor, 1st movement
(arr. by D. Bouriakov)

A Lifetime of Innovation



EVA
KINGMA

Outstanding Alto- to Subcontrabassflutes
Kingma & Brannen Alto- and Bassflutes
Kingma System®
Custom options on all models

www.kingmaflutes.com

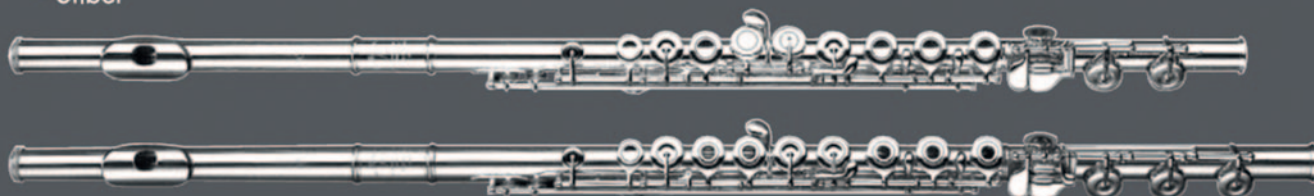
Learn about the amazing *Grolloo Flute Festival*
www.grollooflute.com



Flöten

- Silber und mit Platin-Auflage
- 9 -, 14 -, 18 - und 24 - Karat Gold
mit Silber - und Gold-Mechanik

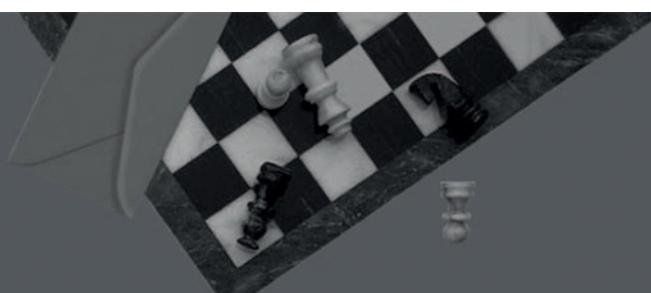
Alt-Flöten
- Silber



für Service-Fragen in
Europa zuständig:
Herr Shingo Hosoda

The Muramatsu
flute

MURAMATSU
EUROPA VERTRIEBS GMBH
Tel. (0761) 27 30 90 30
e-Mail: info@muramatsu-europe.com



Konzert

Sophie Dufeutrelle Flöte
Julien Bourin-Feltzinger Altflöte
Sibel Pense Flöte
Peter Verhoyen Piccolo
Stefan De Schepper Klavier

Samstag, 30. September 2023, 10:00 Uhr

Werke von Sophie Dufeutrelle (1955)
Couleur Neige – Sophie Dufeutrelle, Flöte
Vagues Vagues – Julien Bourin-Feltzinger, Altflöte
Papillons Noirs (“Allons, tu pars demain, ne nous fourrons pas dans les papillons noirs...”
H. De Balzac). – Sibel Pense, Flöte
Flammerole, dance of the will-o'-the-wisp in the shadow of the moon. –
Peter Verhoyen, Piccolo - Stefan De Schepper, Klavier

Carla Rees

Sungji Hong (1973): Fatni (2023)
Jean-Patrick Besingrand (1985): L'invisible caresse d'un bruit fantôme (2022)
Claes Biehl (1978): EOSPHOROS (2023)

Konzert

RISING STARS:

Rafael Adobas Flöte
Madoka Ueno Klavier

Samstag, 30. September 2023, 11:00 Uhr

Manuel de Falla (1876-1946): Siete Canciones populares Españolas
(Arr. Rafael Adobas Bayog)
1. El paño moruno
2. Polo
3. Nana
4. Jota

Robert Muczynski (1929-2010): Sonata for flute and piano op. 14
1. Allegro deciso
2. Scherzo. Vivace
3. Andante
4. Allegro con moto

Gaia Bergamaschi Flöte
Ryo Yamanishi Klavier

Claude Debussy (1862-1918): Sonata in G minor for violin and piano L140
I. Allegro vivo
II. Intermède: Fantasque et léger
III. Finale: Très animé

André Jolivet (1905-1974): from "Cinq Incantations" for Flute Solo: No.4 "Pour une communion sereine de l'être avec le monde"

Violeta Gil Flöte
Katharina Kegler Klavier

Jules Mouquet (1867-1946): La flute de Pan
I. Pan et les Bergers
II. Pan et les Oiseaux
III. Pan et les Nymphes

Georges Enescu (1881-1955): Cantabile et Presto

Konzert

Samstag, 30. September 2023, 12:30 Uhr

Anton Kushnir Flöte
Maria Pukhlianko Klavier

The concert program, presented by Anton Kushnir (flute) and Maria Pukhlianko (piano), consists of works by Ukrainian composers. These works were written in different eras and in different styles, and this is not accidental. The goal of the performers is to introduce the audience to the palette of the Ukrainian flute repertoire.

1. Reinhold Ernst Glier: "Melody", op.35, #1
2. Theodore Akimenko: "Idylle", op.14 for flute and piano
3. Theodore Akimenko: "Valse" arr. for flute and piano
4. Zhanna Kolodub: "Slavic circle" for flute and piano
5. Mykola Kolessa: "Kolomyika" arr. for flute and piano
6. Myroslav Skoryk: "Dance" from the "Hutsul triptych" from the movie "Shadows of Forgotten Ancestors", arr. for flute and piano
7. Kostiantyn Vilensky: "Rondo" from suite for flute and piano

Reinhold Ernst Glier (1875 – 1956) was a Ukrainian-born Soviet composer of German-Polish descent. Glier was the second son of the wind instrument maker Ernst Moritz Glier (1834–1896) from Saxony, who emigrated to Kyiv. In 1914 Gliere became director of the conservatory. He was instrumental, therefore, not only in establishing the new conservatory, but also in attracting famous musicians to work in Kyiv.

Theodore (Fedir) Akimenko (1876 – 1945) was a Ukrainian composer, pianist and teacher. He was the brother of the Ukrainian composer Yakiv Stepovyi. From 1924 he worked for some time as a professor of music at the Ukrainian Drahomanov Higher Pedagogical Institute in Prague. His "Practical Course in the Science of Harmony in Two Parts with a Problem Book" (Prague, 1925) was published at that time. In addition to teaching, Akimenko performed as a concert pianist and choir conductor. Since 1928, he lived in France (Nice, Paris), where he died.

Zhanna Kolodub (born 1930) is a professor at the National Music Academy of Ukraine. Her significant creative output includes symphonic works, a lot of beautiful music for chamber ensembles, many instrumental miniatures and bright plays and performances for children and youth. Zhanna Kolodub is the author of a large number of works for woodwind instruments.

Mykola Kolessa (1903 – 2006) was a prominent Ukrainian composer, conductor, pedagogue, public figure. Mykola Kolessa came from the renowned Kolessa family. He graduated from the Mykola Lysenko Higher Music Institute in Lviv; during World War I, he lived in Vienna, where he studied music at a private school run by Marietta de Gelli. After returning to Lviv, Kolessa organized concerts, was one of the founders of the Union of Ukrainian Professional Musicians, worked extensively as a conductor, and wrote a book for conductors, which is still used by music students.

Myroslav Skoryk (1938 – 2020) famous composer of the late 20th-early 21st century, musicologist, conductor, pianist, pedagogue. Professor at the Kyiv and Lviv academies of music at the same time. Artistic director of the festival "Kyiv Music Fest", member of the jury of many music competitions, author of the music for the famous film "Shadows of Forgotten Ancestors". One of the brightest figures of the Ukrainian school of composers of the 20-21st centuries.

Kostiantyn Vilensky (born 1949) is a representative of a well-known musical dynasty, composer, jazz pianist. His work as a composer is a kind of symbiosis of classical and jazz traditions.

Konzert

Samstag, 30. September 2023, 14:00 Uhr

Tilmann Dehnhard

Tilmann Dehnhard (1968): Endlos/Endless für Flöte solo

„Nicht nur die Auftraggeberin Christina Fassbender, Professorin für Flöte an der Berliner Universität der Künste, freut sich über die neueste Edition des Berliner Flötisten und Komponisten Tilmann Dehnhard. Endlos ist ein bemerkenswertes Werk für Flöte solo, das ein Geflecht von modernen Spiel- und Atemtechniken ist. Dehnhard arbeitet hier mit mikrotonalen Veränderungen von Tönen, Taktwechseln mit zahlreichen rhythmischen Differenzierungen sowie Windgeräuschen, Bisbigliando uvm. Der sportliche Anspruch des Solowerkes besteht nicht nur in der Anwendung der Zirkularatmung, die den endlosen Fluss des Werkes unterstützt, sondern auch in der pulsierenden Energie sowie der Stärke und Beharrlichkeit im Ausdruck des Solos. Dieser Energie, die sich mit Dehnhards feinfühligem Klangwelt paart, kann man sich kaum entziehen.“

Claudia Wälder-Jene, Flöte aktuell
Deutsche Erstaufführung

Tilmann Dehnhard

Tilmann Dehnhard (1968): 14 Postkarten/Postcards für Flöte solo

Diese 14 Kompositionen wurden für die großartige Flötistin Wally Hase geschrieben, eine gute, weit entfernt lebende Freundin. Als die Pandemie uns davon abhielt, musikalisch zusammenzuarbeiten, erteilte sie mir den Kompositionsauftrag für dieses Werk. In unregelmäßigen Abständen schickte ich ihr nach und nach diese Stücke als Karten per Post. Es war mir eine Freude, diese kurzen, prägnanten Kompositionen zu schreiben. Ich bin dankbar dafür und es ist mir eine große Ehre, die deutsche Uraufführung mit den folgenden fantastischen Kolleg*innen zu teilen: Wissam Boustany, Ian Clarke, Stefan Keller, Bettine Keyßen, Maša Majcen, Gabi Pas-Van Riet, Carla Rees, Christian Sprenger, Pauline Turillo und Peter Verhoyen.

Deutsche Erstaufführung

Mit freundlicher Unterstützung von Universal Edition

Stefan Albers

J.S. Bach (1685-1750): Solo für Flöte a-Moll, BWV 1013
Allemande, Corrente, Sarabande, Bouree Anglaise
Bernd Alois Zimmermann (1918-1970): Tempus loquendi... (1963)
Pezzi ellittici per flauto grande, flauto in sol e flauto basso solo

Alice Morzenti Flöte Elena Piva Harfe

Ravi Shankar (1920-2012):
L'aube enchantée für Flöte und Harfe

Nino Rota (1911-1979):
Sonata für Flöte und Harfe
Allegro molto moderato
Andante sostenuto
Allegro festoso

Sibel Pensel Flöte Leo Pensel Klavier

César Franck (1822 – 1890): Sonate A-Dur für Flöte und Klavier

Konzert

Gudrun Hinze Piccoloflöte
Anna Garzuly Flöte
Madoka Ueno Klavier

Gudrun Hinze Piccoloflöte
Madoka Ueno Klavier

Samstag, 30. September 2023, 16:00 Uhr

Daniel Dorff (1956): "Perfect storm" für Flöte, Piccolo und Klavier
DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG!

W.A. Mozart (1756-1791): Rondo in D-Dur KV Anh. 184
für Flöte und Klavier (Piccoloflöte: Gudrun Hinze)

Konzert

Quintessenz Leipzig Flute Ensemble:

Anna Garzuly – Wahlgren Flöte
Pauline Turrillo (a.G) Flöte und Piccolo
Manfred Ludwig Flöte
Bettine Keyßer Altflöte
Christian Sprenger Bassflöte

Samstag, 30. September 2023, 16:30 Uhr

George Gershwin (1898 – 1937): "I got rhythm"
Arr. Gudrun Hinze

Maurice Ravel (1875 – 1937): Alborada del gracioso
Arr. Gudrun Hinze

Claude Debussy (1862 – 1918): Quatre Epigraphes Antiques
1. Pour invoquer Pan, Dieu du vent d'été
2. Pour un tombeau sans nom
3. Pour que la nuit soit propice
4. Pour remercier la pluie au matin

Arr. Gudrun Hinze

Sergei Rachmaninow (1873 – 1943): Rhapsodie op. 43
Arr. Gudrun Hinze

SINFONIMA®

[sinfonima.de](https://www.sinfonima.de)

Versicherung für klassische Musik.



Mannheimer Versicherung AG

Augustaanlage 66
68165 Mannheim
Telefon 06 21. 4 57 80 00
sinfonima@mannheimer.de

Die Mannheimer Versicherung AG ist ein Unternehmen des Continentale Versicherungsverbundes auf Gegenseitigkeit.

Konzert

Ehrung des Ehrenmitglieds der DGfF
Jörg Rainer Lafin

u.a. mit dem Ensemble Lafin

Samstag, 30. September 2023, 17:30 Uhr

Pietro Mascagni (1863-1945): Intermezzo aus der Oper Cavalleria Rusticana

Konzert

Robert Aitken and Friends

Robert Aitken Soloflöte
Bernhard Wulff Dirigent
Julian Schneider Jazz Drummer

Piccoli:

Jan Junker
Linn Annett Ernø

Flöten:

Hans-Udo Heinzmann
Shin-ing Linn

Alfflöten:

Katarzyna Bury
Dianne Aitken

Bassflöten:

Carina Amundsen
Wolfgang Wendel

Samstag, 30. September 2023, 18:00 Uhr

Robert Aitken (1939): "PLAINSONG" für Flöte allein (1977) - (Toru Takemitsu gewidmet)

Toru Takemitsu (1930 - 1996): Air (1995) (Aurèle Nicolet zum 70.Geburtstag gewidmet)

Henry Brant (1913-2008): Ghosts & Gargoyles (2001) Spatial Soliloquies for Soloflute with flute octet and jazz drummer

The Ghosts and Gargoyles of Henry Brant

On February 6, 1933 the first performance of "Angels and Devils", generally regarded as the most important flute ensemble work of all time, took place in New York City at Carnegie Hall with Georges Barrère as soloist and ten of his flute students. The conductor was the composer, nineteen year old Henry Brant.

On May 26, 2002, 69 years later, the sequel to the work, named appropriately "Ghosts and Gargoyles" received its premiere at Glenn Gould Studio, Toronto on the New Music Concerts series with Robert Aitken as soloist. Again, the conductor was the composer, eighty-eight year old Henry Brant. The work was a resounding success and has been performed in Seattle with Paul Taub, the prime initiator of the work, as soloist, in New York with Robert Aitken as soloist and will this summer in Las Vegas reach the abundant audience of some 3,000 members of the National Flute Association.

Like most of Mr. Brant's recent works, there is a very vital spacial aspect to the piece. In each corner of the concert hall, one finds different members of the flute family, two bass, two alto and two C flutes, plus two piccolos also doubling on flutes. With altered threads of Allegri and Palestrina incorporated in Henry's personal and original music, the effect is magical. As Globe and Mail critic Robert Everett-Green noted: "There's something luxurious, and also a bit crazy, about being surrounded by nine flutes playing all at once, especially when they're covering the whole spectrum from piccolo to that monstrous hunk of elbow piping known as the bass flute.

Much of the music had an irregular pulsing quality, as though we were all sitting in the belly of an immense beast, listening to it breathe." Tamara Bernstein, writing in the National Post, said "The combination of flute timbres was ravishing, and unlike anything I'd ever heard or imagined. As the piece swung between richly textured chattering, serene quotations from Renaissance church music, and jazzy riffs, one seemed to be in the presence of a flock of mythic, brightly plumaged birds."

KONZERT-GALA

Samstag, 30. September 2023, 19:00 Uhr

Mario Caroli Flöte und Altflöte
Filipe Calixto, Xiao XianGu, Johanna Toivanen und Leon Neudert Schlagzeug
Bernhard Wulff Dirigent

André JOLIVET (1905-1974): « Suite en concert » für Flöte/Altflöte und 4 Schlagzeuger
 - Modéré - Frémissant
 - Stable
 - Hardiment
 - Calme -Vélocé - Apaisé

Mario Caroli Flöte
Filipe Calixto, Xiao XianGu, Johanna Toivanen und Leon Neudert Schlagzeug
Bernhard Wulff Dirigent

Doina ROTARU (1951): « Salcia » für Flöte und 4 Schlagzeuger (Mario Caroli gewidmet)

Felix Renggli Flöte
Madoka Ueno Klavier

W.A. Mozart (1756-1791): Sonate e-moll KV 304 für Flöte und Klavier (Original. VI)
 M.Marais (1656-1728)/P. Boulez (1925-2016): „Les follies d’Espagne“ / ...explosante... fixe für Flöte

Peter-Lukas Graf - Felix Renggli

Wilhelm Friedemann Bach (1710-1784): Duett für 2 Flöten: Adagio-Allegro-Larghetto-Presto

Silvia Careddu

C.Ph.E. Bach (1714-1788): Sonata in a minor
 Heinz Holliger (1939): Petit Air
 Claude Debussy (1862-1918): Syrinx
 Edgar Varèse (1883-1965): Density 21.5

Sophie Cherrier Flöte
Fuminori Tanada Klavier

Béla Bartók (1881-1945): Suite Paysanne Hongroise
 Fuminori Tanada (1961): Eleven Echoes

Juliette Hurel Flöte
Hélène Couvert Klavier

Carl Reinecke (1824-1910): Sonate Undine
 Mit freundlicher Unterstützung von Pearl Flutes

ARRANGEMENTS FÜR ZWEI FLÖTEN

Bedrich Smetana
Die Moldau für zwei Querflöten
BA10929 · 15,50 €

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky
Nussknacker-Suite für zwei Querflöten
BA10951 · 19,50 €

Camille Saint-Saëns
Der Karneval der Tiere für zwei Querflöten
BA10926 · 16,95 €

Alle Bearbeitungen von Jennifer Seubel.





Bärenreiter
www.baerenreiter.com






The
ABELL FLUTE
 COMPANY

❖

Specializing in Boehm system wooden flutes, headjoints and whistles, handmade in grenadilla and sterling silver.

❖

III Grovewood Road
 Asheville, NC 28804
 USA

828 254-1004
 VOICE, FAX

www.abellflute.com



Konzert

Sonntag, 1. Oktober 2023, 10:00 Uhr

**Ensemble der Dutch Flute Academy
(Neflac),
als Gast Silvia Careddu**

Neflac Ensemble o.l.v. Jeroen Bron:
Chantal Brunt, Robin van de Pavverd,
Morjemke Barkaszi, Sarah van der Lijke,
Melisse Markesteijn, Friso van Kuijk,
Judith Stam, Jannemein Wiersma,
Nina Yanson, Kasper Punt.

This concert is made possible in part by
Magnus-Menko Foundation, Dijkstra-Visser
Foundation, Friends of Neflac and the
"Prince Bernhard Culture Fund"

E. Grieg: Holberg Suite, prelude
Arr. J. Bron

W. Boyce: Symphony no.4 - deel 1, Allegro

K. Via: Appalachian Suite
- Wayfaring Stranger
- The Bridle and the Saddle
- Come All Ye fair and Tender Maidens
- Fiddle Tunes

L.A. Kocher: Aire

K. Reinecke: Ballade
Solo: Silvia Careddu
Arr. J. Bron

N. Chamberlaine: Railroaded

S. Rachmaninov: Scherzo
Arr. J. Bron

I. Clark: Within

L. Pollack: That's a plenty
Arr. B. Holcombe



Herstellung der Marken

**Philipp Hammig
Johannes Gerhard Hammig
August Richard Hammig**

Holzblasinstrumentenbau in der
Familie seit 1780

Neubau und Reparaturen

Meisterwerkstätte

**Philipp Hammig & Aug.Rich.Hammig
OHG**

Neue Str. 3-5
08258 Markneukirchen
Tel.:037422 2500
www.hammig.eu hammig@hammig.eu



*The Muramatsu
flute*

**Flöten-Spezialist
Shingo Hosoda**
von Muramatsu in Tokio
repariert und wartet Ihre Flöte

Tel. +49 (0) 761 273090 - 30
info@muramatsu-europe.com

Konzert

Lelya Bayramogullari Flöte
Maria Pukhlianko Klavier

Sonntag, 1. Oktober 2023, 11:00 Uhr

Ö. Gülbey Usta: „Devotion-güzelliğin on par”etmez”, für Flöte und Klavier
I. Karcıoğlu: ”Sa-na-ne”, für Flöte Solo

Michael Faust Flöte
Sheila Arnold Klavier

Mel Bonis (1858-1937): Sonate pour Flûte et Piano
Andantino con moto
Scherzo - Vivace
Adagio
Finale - Moderato

Gaby Pas-Van Riet Flöte
Benjamin Pas Violoncello
Jens Fuhr Klavier

Carl Maria von Weber (1786-1826): Trio g-Moll
Allegro Moderato - Allegro Vivace (Scherzo) - Schäfers Klage (Andante espressivo) -
Finale (Allegro)

Panel:

**“Musikkultur in Deutschland –
Quo vadis?”**

Sonntag, 1. Oktober 2023, 12:30 Uhr

Mit

- Prof. Mario Caroli, Professor für Flöte Hochschule für Musik Freiburg
 - Prof. Dr. Ludwig Holtmeier, Rektor der Hochschule für Musik Freiburg
 - Prof. Christian Höppner, Präsident des Deutschen Kulturrats,
Generalsekretär des Deutschen Musikrats, Präsident des Deutschen Tonkünstlerverband
 - Prof. Angela Nick, Bundesvorstand Deutscher Gesangspädagogen, Mitglied im
Fachausschuss Bildung des Deutschen Kulturrats
 - Paul Scholer, Präsident der EMCY, Dachverband aller Europäischen Jugendförderprogramme
- Moderation: Priv.-Doz. Britta Bauer, Vorstandsmitglied DGfF, habilitierte Privatdozentin für Flöte am Mozarteum Salzburg

Konzert

YOUNG EXCELLENCE CONCERT

**Preisträger*innen des Internationalen
Online Wettbewerbs für junge
Flötist*innen der DGfF**

Sonntag, 1. Oktober 2023, 13:30 Uhr

Arad Karimi, Altersgruppe I, 2.Preis:
Michael Cede: Eliza's Brainstorm für Flöte solo
Anton Stamitz (1750-1798 oder 1809): 4.Caprice für Flöte solo

Malea Bluum, Altersgruppe I, 2.Preis:
Pierre-Octave Ferroud (1900-1936): aus 3 pieces for solo flute III. Toan Yan

Zhang Minghzi, Altersgruppe II, 3.Preis:
Arthur Honegger (1892-1955): Danse des la Chèvre für Flöte allein

Marie Aggermann, Altersgruppe II, 2.Preis:
Kazuo Fukushima (1930): Mei für Flöte solo

Kathi Redlich, Altersgruppe II, 1.Preis:
Eugène Bozza (1905-1991): Image für Flöte allein

Kaja Kiss, Altersgruppe III, 2.Preis:
Anton Stamitz (1750-1798 oder 1809): Caprice A-Dur 1.Satz: Allegro moderato 2.Satz:
Andante amoroso

Hannah Rauch, Altersgruppe III, 1.Preis:
Sigfrid Karg-Elert (1867-1933): Sonate fis-Moll „Appassionata“ für Flöte solo

Julia Klampfer, Professionals, 2.Preis:
Georg Philipp Telemann (1681-1767): Fantasie Nr.11 in G-Dur

Maša Majcen, Professionals, 1.Preis:
Malcolm Arnold (1921-2006): Fantasy for flute solo op. 89

Konzert

**MÜNCHNER FLÖTENENSEMBLE,
Leitung Elisabeth Weinzierl und
Edmund Wächter**

**Marianne Corazza, Melanie Gleissner,
Jolanda Kretzschmar, Maria Kupka,
Angela, Lex, Ingrid Lütgert,
Hironaru Saito, Katharina Scherer,
Susanne Schulze-Koops,
Britta Steinbauer, Edmund Wächter,
Elisabeth Weinzierl, Daniela Weitze,**

Sonntag, 1. Oktober 2023, 15:00 Uhr

Max Reger (1873-1916): Lyrisches Andante (1898) WoO III/7
(arr. Weinzierl/Wächter)

Abigél Varga (1996): Lack of Time for Flute Ensemble (2022/2023)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847): Sinfonia XII (Jugendsinfonie)
(arr. Weinzierl/Wächter)

Matthias Ziegler

Thomas Kessler (1937) Flute Control - für Flöte und Computer (1986),
Kompositionsauftrag IRCAM, Aurèle Nicolet gewidmet

Matthias Ziegler (1955): «...una volta già gli ero stato»
(2023, nach einem Gedicht von Giuseppe Ungaretti) für Double Contrabass Flöte

Spot – On

„Maria Kalesnikava“

Sonntag, 1. Oktober 2023, 16:00 Uhr

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Maria Kalesnikava
u.a. mit dem Trio vis-à-vis

TRIO vis-à-vis
(Natasha López, Guillermo González,
Hugo Rannou)

"Penelope, eine Studie über das Warten" (2021/2022),
von Helena Cánovas und Maike Graf

Das Musiktheater "Penelope"

Eine Studie über das Warten.“ hinterfragt in 9 Bildern das Phänomen des Wartens.

Penelope ist gekettet an die Leere und gefesselt in die Zeit. Eine Ewigkeit wartet sie auf die ungewisse Rückkehr ihres Ehemanns Odysseus. Vielleicht wartet sie aus bedingungsloser Liebe, vielleicht weil die Tugend der Wartenden das einzige ist, was ihr bleibt. 20 Jahre lang webt sie ihren Wartesaal aus Illusionen, Ermahnungen an die Keuschheit, Ablenkungen in Makro- und Mikroperspektiven, Knoten und Versteinerung. Sind wir bald da?

Penelope, gesungen von Natasha López, ist allein; einzig begleitet von ihren treuen Gänsen an der Flöte (Guillermo González) und am Violoncello (Hugo Rannou), der Komposition von Helena Cánovas Parés und dem Libretto von Maike Graf.

Doch wie allein ist Penelope, wenn das Warten der pandemische Zustand war und ist?

Ist Penelope einsam, wenn ihr die Flötistin und Politikerin Maria Kalesnikava unfreiwillig Gesellschaft im Warten leistet, die bis zu ihrer Inhaftierung im September 2020 Teil des TRIO vis-à-vis war.

Mach, dass es aufhört. Mach, dass es niemals aufhört; diese Töne der Zerbrechlichkeit, diese Klangwiederholungen in verschobener Zeit, diese Textloops aus schmerzlichen Einsichten, diese erstickt-verschluckten Wortfragmente, diese unendliche Dauer ohne Wert und diese Selbstverletzung.

Trailer zum Warten: <https://youtu.be/zigI0WGb8p0>

Helena Cánovas Parés wurde 1994 in Tona, Barcelona geboren und studierte nach erstem Klavier- und Gesangsunterricht Komposition an der Hochschule für Musik Aragón in Saragossa. Ihre Kompositionen wurden in Spanien, Deutschland oder Österreich aufgeführt und Kollaborationen mit namhaften Ensembles wie Musikfabrik, Meitar oder OCAZ- Enigma entstanden. Neben Meisterkursen bei Beat Furrer, Tristan Murail, Alberto Posadas u. a. komplettierte sie ihre Ausbildung im Master an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, wo sie weiterhin Elektronische Komposition bei Michael Beil studiert. Cánovas Parés wurde im Mai 2021 mit dem Carmen Mateu Young Artist European Award ausgezeichnet.

Maike Graf ist Autorin und Künstlerin. Sie schreibt Musiktheater und experimentelle Formate. Sie spielen ihre Werke in Deutschland und Österreich, in lang oder kurz, in dramatisch oder verquirrt. (Mai 22: „Morgen sehe ich mich“ - Cocreations, Wien. September 22: „Penelope. Eine Studie über das Warten.“ - mit Helena Cánovas Parés und dem TRIO vis-à-vis. November 22: „Textkomposition zur feierlichen Übergabe des Archivs der Kölner Gesellschaft Neuer Musik“ - Auftragswerk kgm, Köln.) Sie studierte Philosophie und Musikwissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität und Robert Schumann- Hochschule Düsseldorf.

Das Stuttgarter Neue Musik Ensemble TRIO vis-à-vis wurde 2012 an der Musikhochschule Stuttgart von Marie Louise Lind (Violoncello), Sabine Beisswenger (Flöte) und Natasha López (Gesang) während intensiver Probenarbeiten zu Helmut Lachenmanns Trio-Komposition „temA“ gegründet. Von 2017 bis 2020 hat das Trio in der Besetzung Maria Kalesnikava (Flöte), Hugo Rannou (Violoncello) und Natasha López (Gesang) gearbeitet. Aufgrund der Inhaftierung der Flötistin und Politikerin Maria Kalesnikava im September 2020, bekam das Trio eine neue Besetzung, bestehend aus Guillermo González (Flöte), Hugo Rannou (Violoncello) und Natasha López (Gesang). Seitdem hat sich das Trio dafür engagiert, seine Freundin und Musikerin Maria Kalesnikava durch Konzerte und Veranstaltungen zu unterstützen und sich ihrer politischen Aktion zu widmen. Mit seinem Namen bringt das Ensemble seine enge Zusammenarbeit mit Komponist*innen zum Ausdruck. So erteilt das Trio regelmäßig Kompositionsaufträge für seine besondere Besetzung und widmet sich dem Experimentieren mit Neuem. Die drei Musiker*innen verbindet die Begeisterung für die Musik der Gegenwart, die sie zu kreativen, interdisziplinären und hochaktuellen Projekten führt, die sich mit gesellschaftlichen Themen in Verbindung mit Musik auseinandersetzen. Das Trio arbeitet oft und sehr gerne mit Künstler*innen aus anderen Kunstsparten wie Tanz, Bildende Kunst, Figurentheater, Neue Medien, Schauspiel, etc., um das musikalische und künstlerische Erlebnis zu intensivieren. Außergewöhnliche Projekte und Veranstaltungsorte zeichnen dieses Musikerensemble aus und betonen seine Originalität und Kreativität als Ensemble und als Solist*innen.

Konzert

ABSCHLUSSKONZERT INTERNATIONALES FLÖTEN FESTIVAL FREIBURG

Renate Greiss-Armin Flöte
Michael Baumann Klavier

Yong Ma Flöte
Madoka Ueno Klavier

Peter Verhoyen Piccoloflöte
Stefan De Schepper Klavier

Festival Flötenorchester
Leitung **Gareth McLearnon**

Sonntag, 1. Oktober 2023, 16:45 Uhr

Györy Kurtag (1926): Doloroso für Flöte solo

Johannes Brahms (1833-1897): Sonate Es-Dur für Klavier und Flöte (Klarinette) op.120, Nr.2
Allegro amabile – Allegro appassionato – Andante con moto/Allegro

J.S. Bach (1685-1750): Chaconne BWV1004 für Flöte (Violine) solo
Jean Françaix (1912-1997): Divertimento für Flöte und Klavier

Joseph Ryelandt (1870-1965)
Sonatine Opus 28 (1899) for piccolo and piano
Allegretto
Aria
Rondo

Rudi Tas (1957): Sonata (2022) for piccolo and piano
Allegretto risoluto
Lento assai
Allegro energico

Camille Saint-Saëns (1835-1921):
Introduction & Rondo Capriccioso (1863)
for piccolo and piano

Werke für Flötenorchester



FF Composer in Residence Doina Rotaru

Die Deutsche Gesellschaft für Flöte präsentiert auf den Flöten Festival Freiburg die rumänische Komponistin Doina Rotaru als Composer in Residence. Sie hat zahlreiche Werke für Flöte geschrieben und arbeitet eng mit Mario Caroli zusammen. Auf diesem Festival werden einige ihrer Werke in verschiedenen Veranstaltungen vorgestellt und interpretiert.

FF Panels

«Musikkultur in Deutschland – quo vadis?»

Mit Prof. Mario Caroli Professor für Flöte Hochschule für Musik Freiburg

Prof. Dr. Ludwig Holtmeier Rektor der Hochschule für Musik Freiburg

Prof. Christian Höppner Präsident des Deutschen Kulturrats,

Generalsekretär des Deutschen Musikrats, Präsident des Deutschen
Tonkünstlerverbands

Prof. Angela Nick Bundesvorstand Deutscher Gesangspädagogen, Mitglied im
Fachausschuss Bildung des Deutschen Kulturrats

Paul Scholer Präsident der EMCY, Dachverband aller Europäischen
Jugendförderprogramme

Moderation: Priv.-Doz. Britta Bauer Vorstandsmitglied DGfF,
habilitierte Privatdozentin für Flöte am Mozarteum Salzburg

„Work hard, have fun and share your passion for music“

Kreative Konzepte in der Ausbildung von Flötistinnen und Flötisten

Mit Jeroen Bron Dutch Flute Academy

Wieke Karsten Dutch Flute Academy

Julie Stewart-Lafin Soloflötistin

Edmund Wächter Deutscher Tonkünstlerverband

Claudia Wälder-Jene Musikschullehrerin, Dirigentin, Musikwissenschaftlerin

Fluteenie Programm

13:30–14:00 «Wake up – Start fit» – Begrüßung und Warm Up (mit Britta Bauer)

14:00–14:50 «Bluesy» – Gemeinsam lernen wir einen Blues kennen, spielen ganz ohne Noten, Hören, Singen, Swingen, Klatschen und Improvisieren! (mit Stephanie Wagner)

14:50–15:00 Pause

15:00–15:50 «Die Loop-Werkstatt»

Welche Klänge kann ich meiner Flöte noch entlocken ausser den gewohnten?

Wir wollen Klang-Collagen kreieren, Töne und Sounds übereinander schichten und mit dem Looper aufnehmen und abspielen. Wir komponieren unsere eigene Musik und lassen Bilder und Geschichten erklingen. (mit Stephanie Wagner)

15:50–16:00 Pause

16:00–16:20 Ensemble der Netherland Flute Academy

K. Via

- Appalachian Suite
- Wayfaring Stranger
- The Bridle and the Saddle
- Come All Ye fair and Tender Maidens
- Fiddle Tunes

I. Clark

- Within

N. Chamberlaine

- Railroaded

L. Pollack

- That's a plenty

Arr. B. Holcombe

Neflac Ensemble o.l.v. Jeroen Bron :
Chantal Brunt, Robin van de Paverd,
Morjemke Barkaszi, Sarah van der
Lijke, Melisse Markesteijn, Friso
van Kuijk, Judith Stam, Jannemien
Wiersma, Nina Yanson, Kasper Punt.

This concert is made possible in
part by Magnus-Menko Foundation,
Dijkstra-Visser Foundation, Friends
of Neflac and the "Prince Bernhard
Culture Fund"

16:20–16:30 Pause

16:30–17:15 «Hit click-spiel mit» Playalong-arrangements – Aktuelle Hits auf der Flöte?

Mit nur wenigen Tönen und ein paar Tricks spielen wir die besten

Youtube Hits gemeinsam. (mit Britta Bauer)

5. Internationaler Wettbewerb für junge Flötistinnen und Flötisten der Deutschen Gesellschaft für Flöte e.V.

Der fünfte „Internationale Wettbewerb für junge Flötistinnen und Flötisten“, der 2023 zum vierten Mal im Onlineformat ausgetragen wurde, hatte einen großen Erfolg und Zulauf. Die DGfF durfte sich über 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus insgesamt 15 Ländern und 3 Kontinenten freuen. Allein dies ist ein Erfolg für alle Mitwirkenden, die sich weltumspannend dadurch mit einander vernetzt haben.

PREISTRÄGER AG1



2. Preis:
Arad Karimi




2. Preis:
Malea Bluum




PREISTRÄGER AG2



1. Preis:
Kathi Redlich




2. Preis:
Marie Aggermann

3. Preis:
Minghzi Zhang



PREISTRÄGER AG3



1. Preis:
Hannah Rauch




2. Preis:
Kaja Kiss



PREISTRÄGER AG3



1. Preis:
Majcen Masa




2. Preis:
Julia Klampfer




3. Preis:
Pia Mjeric





András Adorján



Robert Aitken



Dianne Aitken



Petri Alanko



Stefan Albers



Eckart Altenmüller



Carina
Amundsen



Sheila Arnold



Lars Asbjørnsen



Walter Auer



Michael Baumann



Lelya
Bayramoğulları



Isabelle Bodenseh



Julien
Bourin-Fleitzinger



Wissam Boustany



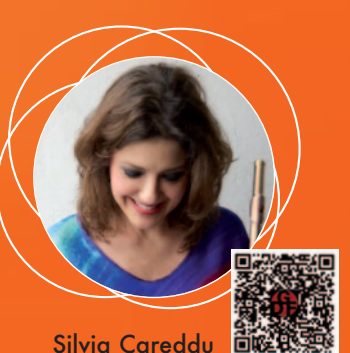
Jeroen Bron



Denis Bouriakov



Katarzyna Bury



Silvia Careddu



Mario Caroli



Chen-klara



Qiling Chen



Ian Clarke



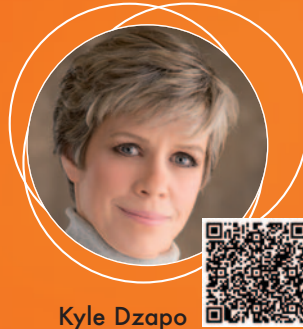
Hélène Couvert



Tilmann Dehnhard



Sophie
Dufautrelle



Kyle Dzapo



Linn Annett
Ernø



Michael Faust



Jürgen Franz



Jens Fuhr



Anna Garzuly



Peter-Lukas Graf



Renate
Greiss-Armin



Anne-Catherine
Heinzmann



Udo
Heinzmann



Gudrun Hinze



Juliette Hurel



Thomas Jensen



Jens Josef



Jan Junker



Wieke Karsten



Katharina Kegler



Stefan Keller



Bernd Kremling



Anton Kushnir



Shin-Ying
Lin



Santiago
Maldonado



Gareth McLearnon



Frank Michael



Alice Morzenti



Yoko
Müller-Takahashi



Münchner
Flötenensemble



Mirjam Nastasi



Corina Nastoll



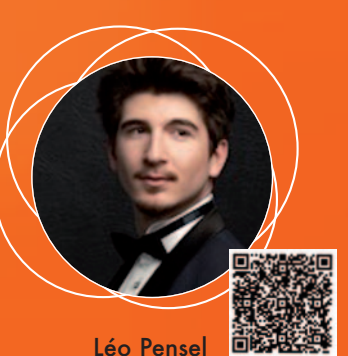
Neflac
Ensemble



Benjamin Pas



Gaby
Pas-Van Riet



Léo Pensel



Sibel Pensel



Maria Pukhlianko



Anne Pustlauk



Quintessenz



Carla Rees



Felix Renggli



Britta Roscher



Stefan
De Schepper



Claudia Spahn



Julie Fiona Stewart



Szymon Szopa



Fuminori Tanada



Alexandra
Türk-Espitalier



Madoka Ueno



Peter Verhoyen



Denis Verroust



Trio vis-à-vis



Edmund Wächter



Claudia
Wälder-Jene



Stephanie
Wagner Dt.



Stephanie
Wagner Port.



Elisabeth Weinzierl



Wolfgang
Wendel



Ruth Wentorf



Henrik Wiese



Bernhard Wulff



Ryo Yamanishi



Yong Ma



Mathias
Ziegler



Rafael Adobas



Violeta Gil



Paul Scholer



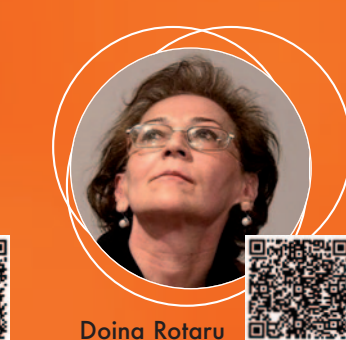
Angela Nick



Gaia Bergamaschi



Sophie Cherrier



Doina Rotaru



Ludwig Holtmeier



Christian Höppner



Britta Bauer

FÜR DAS PUBLIKUM. FÜR DIE BÜHNE. FÜR DEN MOMENT

Wo auch immer Ihre musikalische Reise Sie hinführt. Als professioneller Musiker wissen Sie instinktiv, wann ein Instrument perfekt ist. Mit ihren wunderschönen Tönen, ihrer dynamischen Bandbreite und ihrer außergewöhnlichen Präsenz setzen die Flöten von Yamaha neue Maßstäbe in der Flötenbaukunst.

Für weitere Informationen besuchen Sie
www.yamaha.com





Mario Caroli



Etni Molletones



Ruth Wentorf



Theresa Schröttle



Martina Silvester



Luisa Sello



Prof. Dr. Mihi Kim

International Artists



Hervé Hotier



Marc Grauwels



Natalia Jarzabek



Olga Reiser



Ian Clarke



Follow us

